

Öffentlich und rund um die Uhr einsatzbereit

Ab sofort gibt es in der Alten Sparkasse in Lauenbrück einen Defibrillator

Lauenbrück – Der Fall des dänischen Fußballers Christian Eriksen, der bei einem EM-Fußballspiel auf dem Feld kollabiert war, hat es wieder mal gezeigt: Bei einem Herzstillstand kommt es auf jede Sekunde an. Schnelle Hilfe, wie sie im Ernstfall dank des Einsatzes mobiler Defibrillatoren möglich ist. Ein solches Laien-Gerät, das mit Elektrostoßen den Herzschlag anregt, hängt neuerdings auch in Lauenbrück: in dem an das Gemeinschaftshaus angeschlossenen SB-Bereich der Sparkasse Scheeßel.

Der unter dem Namen „Alte Sparkasse“ firmierende Standort an der Bahnhofstraße hätte aufgrund seiner Zentralität, einer Erreichbarkeit rund um die Uhr sowie der Videoüberwachung, um Vandalismus vorzubeugen, nicht besser gewählt werden können, so Axel Matthies. Der Lauenbrücker ist für die SPD



Setzen sich für ein „herzsicheres“ Lauenbrück ein (v.l.): Projektinitiator Axel Matthies, Karin Stabbert-Flägel und Thomas Lichte (beide DRK) sowie Uwe Cordes und Tobias Riebeschl von der Sparkasse Scheeßel.

FOTO: WARNECKE

beratendes Mitglied im Rat und hat das Projekt, nachdem die Immobilie an die Gemeinde verkauft worden war, angeschoben. „Besonders freut mich, dass die Sparkasse es gestattet hat, den De-

fi dort aufzuhängen“, sagt Matthies. Das Kreditinstitut sei es auch gewesen, dass die Anschaffung des rund 2000 Euro teuren Geräts zum Teil mitfinanziert habe. Wie die Sparkassen-Vertreter Tobias

Riebeschl und Uwe Cordes ausführen, habe man sich dabei aus dem Reinertrag der Lotterie „Sparen und Gewinnen“ bedient, der für eben solche gemeinnützigen Zwecke ausgeschüttet werde. „Deswegen sind wir nicht nur wegen unseres ehemaligen Geschäftsstellen-Standortes hier, sondern weil wir uns freuen dürfen, etwas beitragen zu haben“, so Riebeschl. Weitere Unterstützung gab's vom Landkreis und DRK-Ortsverein. Für letzteren ist Karin Stabbert-Flägel die Schatzmeisterin. Sie weiß: „Das Gemeinschaftshaus wird vielfältig genutzt, auch als Vortragsstätte – da macht der Defibrillator, dessen jährliche Wartung unser Verein übernehmen wird, an dieser Stelle wirklich Sinn.“

Ein ausgewiesener Experte in der Handhabung mit dem Laien-Defi ist der Lauenbrücker Arzt Thomas Lichte von

der örtlichen DRK-Bereitschaft. Er berichtet von Fällen von Herzstillstand, die sich auch in der Samtgemeinde zugetragen hätten, darunter in Sporthallen und auf Sportplätzen. „Meist sind es junge Väter, bei denen sich das Leben zwar geändert hat, aber trotzdem gut weitergehen kann“, berichtet er.

Unter dem Motto „Bin Dorf hilft sich selbst“ wolle er am Donnerstag, 7. Oktober, ab 19 Uhr einen Einweisungsvortrag in der Alten Sparkasse halten – „dass man die Hemmungen verliert, mit dem Gerät umzugehen.“ Was er dringend empfehlen könne, sei die DRK-eigene App, über die Nutzer nicht nur viel Wissenswertes über Defibrillatoren erfahren könnten, sondern auch über deren Standorte. Den neuesten Anlaufpunkt gibt es gleich neben dem Geldautomaten in der Lauenbrücker Ortsmitte. lw